Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 1

Artikel: Frau von Redern
Autor: Glonner, Silvester

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-476952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frau von Redern

Sie sitzt manierlich in der Straßenbahn, Frau, Mutter, Bürgerin und Eheweib, Und liest ein Buch. Ich schau zum Zeitvertreib (Höchst indiskret) hinein. Ist's ein Roman? Was mag die Frau, ein rätselvolles Wesen, Wohl mit Gespanntheit in der Trambahn lesen? Ob Goethe? Dostojewskij? J. C. Heer? Da seh ich eine Zeile, inhaltschwer: «Empört rief Frau von Redern: "Schweigen Sie!"» Und das genügt. Allein der Heldin Name Sagt: jeder Zoll bewegt sie sich als Dame. Man schwelgt, man schlürft die feine Ironie, Mit der (auf Seite 20) Frau von Redern Den Grafen abführt - in dem Hain von Zedern, In dem er, wenn im Schloß schon alles still, Sie kühn umfangen, ach, und küssen will. Und welche Haltung dann bei ihrer Scheidung, Wo der Baron durch fälschliche Beeidung Der eignen Unschuld sie ins Elend stürzt! Wie sie verächtlich da die Lippen schürzt! Kommt einst die Leserin - Gott solls verhüten -In gleiche Lage, oh, sie wird nicht wüten; Sie wird an Frau von Redern denken, stark Und stolz sein - um sodann im Park Für sich allein zu weinen (wenn auch nicht Im eignen Parke unter alten Zedern Wie hier auf ihrem Schlosse Frau von Redern Mit «gleichsam wie versteinertem Gesicht»). Für Leid und Freud und jede Lebensform Wird Frau von Redern absolut zur Norm. .. Die Trambahn hält. Die Leserin steigt aus. In drei Minuten ist sie schon zu Haus, Wo sie das Mittagessen kochen muß. In ihrem Angesicht steht der Verdruß, Den Frau von Redern noch soeben hatte. (Und büßen muß ihn, unverdient, der Gatte.) Silvester Glonner





Warum Lehrgeld bezahlen

wenn durch jahrzehntelange Erfahrung festgestellt ist, daß die bedeutende bündnerische Tageszeitung

Der freie Rätier

für Anzeigen jeder Art die beste Sicherheit des Erfolges bietet? Unverbindliche Kostenberechnungen durch die Anzeigenverwaltung in Chur.



Berrüttung

des Nervensystems mit Funktionsstörungen, nervösen Erschöpfungszuständen u. Begleiterscheinungen leidet, wende sich an das

Medizinal- und Naturheilinstitut, Niederurnen (Ziegelbrücke) Gegr. 1903 Institutsarzt; Dr. J. Fuchs.



Schweizer Haus gegr. 1829 Mauler & Cie., Môtiers